

WASHINGTON. Ein gelber Kreis, drin zwei Punkte und ein Halbkreis – und schon ist das weltberühmte Smiley geboren. Erfinder Harvey Ball will nicht viel Schnickschnack, eine Nase hält er für überflüssig. Seit der Geburt dieser Idee vor 60 Jahren – der exakte Tag seiner Erfindung ist nicht bekannt – wird das Symbol auf Albumcover, T-Shirts und Tassen gedruckt. Anbieter von Kommunikations-Apps lassen sich bis heute von dem Design inspirieren. Trotz dieser Beliebtheit bekommt der Erfinder nur ein geringes Honorar. Zum runden Geburtstag einige Fakten über das gelbe lächelnde Gesicht.

Die Geburt des Smileys: Der freischaffende Künstler Harvey Ball wird im Jahr 1963 beauftragt, ein lachendes Gesicht für ein US-Versicherungsunternehmen zu entwerfen. Dieses soll auf Anstecknadeln, Karten und Poster gedruckt werden. Das Ziel ist, Angestellte während ihrer Arbeit zum Lachen zu bringen.

Ball macht sich an die Arbeit. Er zeichnet einen Kreis, malt ihn gelb aus und setzt zwei Punkte, die Augen und einen Halbkreis, den Mund, hinein. Keine zehn Minuten später ist das Smiley fertig gewesen.

Riesenerfolg für wenig Geld: Das Unternehmen verteilt 100 Smiley-Anstecker an seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das gelbe Gesicht kommt gut an. Deshalb bestellt das Unternehmen weitere 10.000 Stück. Bis 1971 werden mehr als 50 Millionen verkauft. Das Smiley wird zu einem weltweit bekannten Symbol. Und was hat Erfinder Ball davon? Finanziell zumindest nicht so viel. Er meldet nie eine Marke oder ein Urheberrecht für das Design an. Für die ganze Kampagne bekommt er damals lediglich 240 US-Dollar (heute umgerechnet etwa 223 Euro) und ist an weiteren Gewinnen nicht

# Seit 60 Jahren lächelt das Smiley

Auch in der digitalen Welt ist das lachende Gesicht nicht wegzudenken.

beteiligt.

Mittlerweile gibt es unzählige Produkte mit dem Gesicht zu kaufen: von Tassen über T-Shirts bis hin zu Bettwäsche. Bands wie Nirvana nutzen es etwas abgewandelt als eine Art Logo, und viele Menschen verewigen es als Tattoo auf ihrer Haut.

Von Smiley zur Stiftung: Harvey Ball gründet 1999 das Unternehmen World Smile. Dieses organisiert unter anderem den

World Smile Day – den Welt-Emoji-Tag. An dem Tag wird Geld für die Harvey-Ball-Smile-Stiftung gesammelt, die sich für Kindeswohl einsetzt. Dieser Tag findet jährlich am ersten Freitag im Oktober statt und das Motto lautet: „Tu etwas Gutes – hilf einem Menschen zu lächeln“.

Nicht rund und auch nicht gelb, aber dennoch lächelnd kommt ein Smiley auf einem et-

wa 4000 Jahre alten Tonkrug daher. Im türkischen Karkamiş nahe der syrischen Grenze graben Forscherinnen und Forscher den Krug aus der Hethiter-Zeit aus. Darauf zu sehen: zwei Augen und ein gebogener Mund. Der Fund gilt als das bislang älteste Smiley. Wie der leitende Archäologe Nicolò Marchetti 2017 anmerkt, war das Gefäß für ein süßes Fruchtgetränk bestimmt gewesen.

Bereits im Jahr 1862 können Leserinnen und Leser der „New York Times“ wohl zum allerersten Mal ein Smiley in der Form als „;)“ in der Zeitung finden – und zwar in einem Artikel über eine Rede des Präsidenten Abraham Lincoln.

Handelte es sich um einen Tippfehler? Experten merken an, dass Zeitungstexte seinerzeit aus einzelnen Matrizen gesetzt wurden – Flüchtigkeit sei also auszuschließen. Historikerinnen und Historiker untersuchen, wie Mitte des 19. Jahrhunderts Semikolon (Strichpunkt) und Freizeichen verwendet werden. Ein übereinstimmendes Urteil, ob es sich im Lincoln-Text um ein Zwinkern handelt, gibt es nicht.

SN, dpa

## Seit 60 Jahren lächelt das Smiley



### A) Vor dem Lesen

- a) Überlegen Sie sich, welche Emojis es gibt. Zählen Sie mindestens fünf verschiedene Emojis auf oder zeichnen Sie diese.
- b) Tauschen Sie sich nun mit einer Klassenkollegin oder einem Klassenkollegen über Emojis aus:
  - Erzählen Sie Ihrem Gegenüber, welche Emojis Sie aufgezählt haben und vergleichen Sie Ihre Emoji-Auswahl miteinander.
  - Diskutieren Sie gemeinsam darüber, welche Gründe es gibt, um Emojis zu verwenden.
  - Erzählen Sie sich, ob Sie selbst Emojis verwenden. Beschreiben Sie dabei, welche Emojis für Sie die wichtigsten sind, wann Sie sie einsetzen und wann nicht.
  - Überlegen Sie gemeinsam, welches Emoji man wohl als Erstes erfand und wann das gewesen sein könnte.



### B) Textbearbeitung

- a) Lesen Sie sich den Artikel „Seit 60 Jahren lächelt das Smiley“ aufmerksam durch. Markieren Sie unverständliche Wörter und schlagen diese anschließend im Wörterbuch nach.
- b) Geben Sie den Inhalt des Textes in wenigen Sätzen wieder.
- c) Erklären Sie, wer der Erfinder des Smileys ist und warum er es kreiert hat.



### C) Textproduktion

Situation: Stellen Sie sich vor, es ist der 17. Juli – der Welt-Emoji-Tag. Der Jugendverein ihres Ortes möchte diesen Tag feiern und Sie werden gebeten, einen Artikel über die Geschichte des Smileys zu verfassen. Schreiben Sie eine **Zusammenfassung** über den Artikel „Seit 60 Jahren lächelt das Smiley“.

- Geben Sie zentrale Eckdaten des Artikels in eigenen Worten wieder.
- Skizzieren Sie die Entstehungsgeschichte des Smileys.
- Beschreiben Sie den Einfluss, den das Smiley heutzutage auf die Welt hat.

Schreiben Sie zwischen 270 und 330 Wörter. Markieren Sie Absätze mittels Leerzeilen.



### D) Weiterführende Aufgaben

- a) Stellen Sie sich vor, Harvey Ball hätte nie gelebt und das Smiley wäre nicht erfunden worden. Schreiben Sie eine **Fantasiegeschichte**, wie eine Welt ohne die Erfindung des Smileys aussehen würde.
- b) Welches Emoji würden Sie sich wünschen? Nehmen Sie sich ein leeres Blatt und entwerfen Sie selbst ein Emoji. Geben Sie ihm einen Namen und beschreiben Sie, in welchen Situationen es verwendet wird.

